

Es gilt das gesprochene Wort!

Pressesprecherin
Claudia Jacob

TOP 19 – Verwendung der Fördermittel von Motorola

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Dazu sagt der Fraktionsvorsitzende
von Bündnis 90/Die Grünen,

Karl-Martin Hentschel:

Durchwahl: 0431/988-1503
Zentrale: 0431/988-1500
Telefax: 0431/988-1501
Mobil: 0172/541 83 53
E-Mail: presse@gruene.ltsh.de
Internet: www.gruene-landtag-sh.de

Nr. 029.04 / 23.01.2004

Die Fördermittel müssen so angelegt werden, dass sie größtmögliche Arbeitplatzeffekte bringen

Es ist bedrückend, dass wir jetzt über die Rückzahlung der Fördermittel durch Motorola reden – es ist ja auch ein Eingeständnis, dass die gemeinsamen Bemühungen, die Handy-Produktion in Flensburg zu halten, keinen Erfolg haben.

Trotzdem möchte ich die Landesregierung loben. Immerhin sind die Förderverträge derart, dass die Nichteinhaltung der Versprechungen von Motorola zu Rückzahlungsverpflichtungen führt. Das ist nicht selbstverständlich – haben wir doch zu oft erlebt, dass die Regierungen, nur um Arbeitsplätze zu schaffen, den Firmen sehr weit entgegenkommt und ihnen Risiken abnimmt.

Ich unterstütze auch die Zusage des Ministers, dass die Fördermittel wieder in die Region fließen sollen.

Im Unterschied zum Antrag des SSW bin ich allerdings der Auffassung, dass es keine Vorabfestlegung über die Verwendung der Gelder geben sollte. Es geht ja schließlich darum, die Fördermittel so anzulegen, dass sie die größtmöglichen Arbeitplatzeffekte bringen. Das nützt der Region und den Menschen.

Wir sollten aber auch die direkt betroffenen Menschen nicht aus den Augen verlieren. Deshalb ist es wichtig, dass die Möglichkeiten des Übergangs in neue Tätigkeiten – darüber haben wir ja schon letztes Mal hier im Hause gesprochen – von Seiten der Regierung optimal unterstützt werden. Auch da bin ich des Engagements des Ministers sicher.
